Madarejúwas Entscheidung - Vom Überleben im brasilianischen Regenwald

von Thomas Fischermann
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: DLF 2019, 50 Minuten

Madarejúwa Tenharim, ein junger Indianerkrieger aus dem brasilianischen Amazonasgebiet, steht vor der Entscheidung seines Lebens. Soll er weiter der jahrtausendealten Tradition seines Volkes folgen, also nomadisch im Wald nach Tieren jagen, Nüsse und Früchte sammeln? Oder ist es besser, in die Stadt zu ziehen, eine Schulausbildung abzuschließen, einen Job zu ergreifen und in die Welt der Weißen einzutreten? Das Volk der Tenharim zählt ungefähr 900 Menschen, sie leben im südwestlichen Amazonaswald und bewahren sich bis heute eine ursprüngliche Lebensweise. Doch längst wird das Reservat von Holzfällern und Goldsuchern eingekreist. Landspekulanten und Agrarunternehmer wollen den Wald durch Weiden und Ackerland ersetzen. Gewaltsame Zusammenstöße nehmen zu. Nach aller Erfahrung wird dort, wo die Tenharim leben, in 20 Jahren kein Baum mehr stehen. Madarejúwa Tenharim ist ein junger Krieger seines Volkes. In diesem Feature erzählt er von der schwierigen Entscheidung: Den illegalen Holzfällern wäre mit Pfeil und Bogen kaum beizukommen, und Proteste oder Anzeigen bei den Behörden haben bisher wenig gebracht. In der Stadt sind Indigene wie er auch nicht willkommen. Sie gelten als Wilde mit Pfeil und Bogen, als Mörder und sogar als Menschenfresser, denen nicht zu trauen ist.

Enno Kalisch, Jonas Baeck, Sebastian Schlemmer, Axel Gottschick, Hendrik Stickan, Anne Esser, Robert Oschatz, Rainer Homann